

Analystenkonferenz

vom 4. März 2015

13:45 bis ca. 14:45 Uhr

Referat von

Ewald Burgener, CFO

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Ihnen die finanziellen Resultate des abgelaufenen Jahres zu erläutern. Und auch ich sage herzlichen Dank, dass Sie zu uns nach Luzern gekommen sind.

Folie: 2014 Trendwende erreicht

Markus Gygax hat es bereits gesagt: Wir haben die Trendwende geschafft. Auf mehreren Ebenen konnte im vergangenen Jahr die Entwicklung ins Positive gedreht werden. Unsere Strategie und unsere Massnahmen zeigen die gewünschte Wirkung, und wir wollen weiter am Erfolg arbeiten.

Folie: Bruttoerfolg mit gutem Zinsergebnis gesteigert

Ich beginne mit einer Anpassung, damit Sie unsere operative Leistung in 2014 „like-for-like“ vergleichen können. Wie bereits im letzten Jahr erwähnt, veräusserten wir 2013 einzelne Geschäftsbereiche der RBA-Holding an die Swisscom. Folgend sehen Sie die im übrigen ordentlichen Erfolg um diesen Sonderertrag von CHF 22,5 Mio. adjustierten Werte.

Wir haben ein ausgezeichnetes Zinsergebnis erwirtschaftet. Während unsere gesamten Ausleihungen konstant blieben, stieg der Zinserfolg gegen den allgemeinen Markttrend um 3,4 % auf CHF 266,2 Mio Franken. Er konnte sich damit gegenüber dem ersten Halbjahr weiter verbessern.

Der bereits im ersten Halbjahr sichtbare Trend im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft setzte sich dagegen auch bis Ende Jahr fort. Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg reduzierte sich um CHF 1,7 Mio. oder 2,5 % Prozent auf CHF 64,0 Mio. Obwohl sich die Kapitalmärkte in 2014 positiv entwickelt haben, war eine unveränderte Zurückhaltung der Kunden im Wertschriften- und Anlagegeschäft feststellbar.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nahm um 9,0 Prozent auf CHF 12,3 Mio. ab, hauptsächlich infolge tieferer Devisen- und Sortenerträge mit internationalen Kunden.

Der – wie erwähnt – in dieser Darstellung um den erwähnten Beteiligungsertrag in 2013 bereinigte übrige ordentliche Erfolg von CHF 17,9 Mio. stieg leicht an.

Der Bruttoerfolg im Geschäftsjahr 2014 beträgt CHF 360,3 Mio. Adjustiert stiegen unsere im Bruttoerfolg gemessenen Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozent.

Folie: Nettozinsmarge gegen den Markttrend erhöht

Unsere Nettozinsmarge ist seit 2013 auf dem richtigen Weg. Die stichtagsbezogene Zinsmarge beträgt per 31.12.2014 104 Basispunkte und liegt damit um 4 Basispunkte höher als per Ende 2013.

Trotz erneut tieferer Zinsen und gegen den allgemeinen Markttrend setzte sich im zweiten Halbjahr die erfreuliche Entwicklung im Repricing fort. Ausserdem konnten wir die Zinsrisiken effektiv absichern und optimal bewirtschaften - mit unserem seit Mitte 2013 etablierten, sehr wirksamen Asset & Liability Management.

Folie: Geschäftsaufwand um weitere 1,8% gesenkt

Bereinigt um den erwähnten Sondereffekt in 2013 stieg der Bruttogewinn um + 7,5 % und erreichte CHF 144.8 Mio. Die Ursache für diese erfreuliche Steigerung liegt im Geschäftsaufwand, der sich weiter um 1,8 Prozent um 3.9 Millionen Franken auf CHF -215,5 Mio. reduziert hat. Hier werden unser konsequentes Kostenmanagement und auch erste Erfolge der Umsetzung unserer vor einem Jahr initiierten Marktstrategie 2014+ sichtbar. Im abgelaufenen Jahr haben wir unsere Kostensenkungsmassnahmen nach Plan realisiert.

Im Zuge der Strategie-Umsetzung konnte unser Personalaufwand weiter um 3,0 Prozent reduziert werden, überwiegend durch Reduktionen im Back-office-Bereich. Der Anteil der im Vertrieb tätigen Mitarbeitenden haben wir in den letzten Jahren entsprechend unserer Strategie kontinuierlich erhöht.

Der Sachaufwand blieb in der Berichtsperiode mit - 0,2 % praktisch unverändert. Beim Sachaufwand haben wir per 1. Januar 2014 die Aufgliederung sowie die

Nutzungsdauer der einzelnen Sachanlagekategorien angepasst. Es ist eine Verschärfung im Vergleich zur bisherigen Praxis. Die Kosten von Projekten in Höhe von CHF 2 Mio. werden ab 2014 zum Grossteil als Sachaufwand verbucht und folge dessen nicht mehr wie in den letzten Jahren aktiviert.

Mit unseren Massnahmen haben wir nicht nur die Effizienz erhöht. Wir investieren auch in die Beratungsqualität für unsere Kunden und in die Aus- und Weiterbildung unserer Berater. Im Personalaufwand enthalten ist eine Restrukturierungs-Rückstellung in Höhe von CHF 2,1 Mio. für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Valiant wird sich weiterhin und unverändert auf die Kosten fokussieren. Im laufenden Jahr wollen wir insbesondere die Prozessoptimierung vorantreiben.

Folie: Cost/income ratio

Ich komme zur Cost/Income-Ratio. Wir zeigen Ihnen die Kennzahl sowohl vor als auch nach Abschreibungen.

Nach Abschreibungen ist unsere Cost/Income-Ratio deutlich gesunken und beträgt jetzt 69,8 nach 72,6 % im Vorjahr.

Die Erhöhung des Cost/Income-Ratio vor Abschreibungen gegenüber der Vorjahresperiode begründet sich u.a. im bereits erwähnten Sondereffekt. Die Kennzahl stieg um 1.6 Prozentpunkte auf 59.8%.

Folie: Operatives Ergebnis um 23% verbessert

Ich komme zum operativen Ergebnis. Wir konnten es deutlich verbessern. Mit CHF 104,4 Mio. fällt es gegenüber dem Vorjahr um 23,0% Prozent höher aus.

Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um 33 Prozent auf CHF 36,1 Mio. gesunken. Grund für die deutliche Abnahme waren die verschiedenen im Vorjahr vorgenommenen, einmaligen Abschreibungen.

Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste reduzierten sich – wie bereits im Halbjahr ersichtlich – um CHF 13,9 Mio. auf CHF 4,3 Mio. Diese Position war im Vorjahr von verschiedenen Rückstellungen beeinflusst, namentlich UK-Abgeltungssteuer sowie US-Programm. Für die Umsetzung der Marktstrategie 2014+ haben wir im Jahr 2014 eine Rückstellung von CHF 2,2 Mio. vorgenommen.

Der Wertberichtigungsbedarf verblieb aufgrund der unverändert hohen Qualität des Kreditportfolios erneut auf einem sehr tiefen Niveau. Der effektive Wertberichtigungsbedarf lag bei Valiant immer deutlich unter der Zielgrösse der Ausleihungen.

Unsere jährlich angestrebte Zielgrösse beträgt maximal 0,1% der Ausleihungen. Der effektive Wertberichtigungsbetrag im Jahr 2014 belief sich dagegen nur auf 0,005% - also einem Bruchteil dieser Zielgrösse.

Folie: Konzerngewinn + 3,4%

Ich komme zum Konzerngewinn. Insgesamt erwirtschaftete Valiant 2014 einen um 3,4 % höheren Konzerngewinn von CHF 94,5 Mio. Franken.

Der ausserordentliche Ertrag beläuft sich auf CHF 11.7 Mio. Er beinhaltet den Gewinn aus dem Verkauf von nicht betrieblichen Liegenschaften sowie des Verkaufs einer Beteiligung. Zudem erfolgte die Auszahlung der ersten Tranche aus dem Hilfsfonds der RBA in der Höhe von CHF 9,7 Mio.

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2014 beträgt CHF 20.4 Mio. Der deutlich tiefere Steueraufwand in 2013 war auf die Auflösung von nicht mehr benötigten Steuerabgrenzungen sowie den gegenüber dem Vorjahr tieferen Anteil der Beteiligungserträge zurückzuführen. In Zukunft rechnen wir für die gesamte Valiant mit einem durchschnittlichen Steuersatz zwischen 17 und 19 Prozent.

Folie: Kundengeschäft: 1.5% Wachstum bei Hypotheken

Ich komme zum Kundengeschäft. Unsere Bilanzsumme verzeichnete einen Rückgang um 0,5% auf CHF 25,3 Mrd., vor allem aufgrund der Abnahme der übrigen Forderungen und der Rückzahlung einer Anleihe im Dezember.

Die Kundenausleihungen blieben mit CHF 21,776 Mrd. per Ende 2014 insgesamt konstant. Bei den Hypotheken verzeichnen wir einen Anstieg von 1,5 Prozent, was unserem angestrebten Zielbereich für das Jahr 2014 entspricht. Trotz der weiterhin grossen Hypothekarnachfrage haben wir auch im zweiten Halbjahr die Entwicklung der Ausleihungen ganz klar auf Erträge und nicht auf Volumen fokussiert. Dies widerspiegelt sich im Zinserfolg. Wir sind unserer Risikopolitik treu geblieben und setzten das „Repricing“ fort. Kurz gesagt: Das Kerngeschäft läuft gesund, der Markt ist in einem guten Zustand.

Die übrigen Forderungen sind mit - 14,6 % stark zurückgegangen, als Folge der Massnahmen zur Profitabilisierung des Geschäfts mit Unternehmenskunden. Wir haben im letzten Jahr Geschäft mit niedrigen Margen konsequent reduziert.

Bei den Kundengeldern konnten wir einen erfreulichen Zufluss von CHF 491 Mio. bzw. 2,8 Prozent feststellen. Damit einhergehend stieg auch der Kundengelder-Deckungsgrad um 2.3 Prozentpunkte auf 82,2% per Ende 2014.

Folie: Sehr hohe Qualität der Anlagen

Ich komme zur Qualität unserer Anlagen. Zusätzlich zu den Ihnen bereits bekannten Kenngrössen zu unseren Ausleihungen und dem Hypothekarportfolio, präsentieren wir Ihnen erstmals auch den Loan-to-value. Die Werte von Valiant für diese Kennzahl bestätigen die sehr hohe Qualität unseres Portfolios.

Die durchschnittliche und volumengewichtete Nettobelehrung auf unserem Gesamtportfolio mit Grundpfanddeckung über alle Objekt- und Finanzierungsarten beträgt 63,0 %. Bei den Hypotheken, d.h. im direkten Grundpfandgeschäft beträgt die durchschnittliche Nettobelehrung 63,3 %. Der durchschnittliche Loan-to-value bei neu abgeschlossenen Wohnbauhypotheken im 4. Quartal 2014 beträgt 61,0%. Dieser Wert widerspiegelt unsere nach wie vor sehr vorsichtige Kreditgewährung.

Der Anteil der Festhypotheken an den gesamten Hypotheken nahm weiter zu, von 94 Prozent Ende 2013 auf 95 Prozent per 31.12.2014. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Aktiven bei den Festzinshypotheken beträgt 3,1 Jahre, was im Branchenvergleich eher tief ist. In der Vergangenheit haben wir den Fokus vor allem auf die Hypotheken mit Laufzeiten bis maximal fünf Jahre gelegt. Wir geben den Kunden zunehmend die Möglichkeit, Hypotheken mit längeren Laufzeiten abzuschliessen. Damit werden wir auch einem Kundenbedürfnis gerecht.

Folie: ALM

Ich komme zum Asset and Liability Management, das wir in einem anspruchsvollen Umfeld professionell und sehr erfolgreich betrieben haben.

Die Modified Duration auf der Aktivseite lag per Ende 2014 bei 2,73 Prozent. Sie erhöhte sich im vergangenen Jahr aufgrund länger laufenden Hypotheken und Finanzanlagen. Die Modified Duration auf der Passivseite betrug per Ende 2014 2,40 Prozent. Wir sind zuversichtlich, dass wir im aktuellen Zinsumfeld sehr gut positioniert sind.

Die Barwertsensitivität hat sich in der Berichtsperiode leicht erhöht. Durch die aktive Steuerung der Sensitivität des Eigenkapitals konnte der Barwert des Eigenkapitals nochmals um CHF 75 Mio. auf CHF 2,365 Mrd. per Ende 2014 erhöht werden. Das Zinsänderungsrisiko wird eng überwacht.

Swaps werden im Rahmen von Absicherungsgeschäften abgeschlossen. Das entsprechende Volumen hat sich um CHF 180 Mio. auf neu CHF 1,344 Milliarden reduziert. Der negative Wiederbeschaffungswert der Swaps blieb gegenüber dem Vorjahr mit CHF 42,67 Mio. annähernd konstant (2013: CHF 42,62 Mio.). Valiant war im Zusammenhang mit den Ankündigungen der SNB gut positioniert und erwartet keine wesentlichen direkten negativen Auswirkungen auf den Zinserfolg. Trotzdem gilt es zu erwähnen, dass das anhaltend tiefe Zinsniveau im generellen auch für uns eine sehr anspruchsvolle Situation darstellt.

Kommen wir zur Liquidity Coverage Ratio: Auch in Sachen Liquidität sind wir bestens aufgestellt. Wir wollen Anfang 2016 bereits eine LCR-Quote in Höhe von 100% erreichen, obwohl diese regulatorisch erst ab 2019 verlangt wird.

Von den Negativzinsen der Schweizer Nationalbank ist Valiant derzeit nicht betroffen. Ihre Guthaben bei der SNB belaufen sich auf CHF 1,4 Mrd. Franken und liegen somit unter der definierten Freigrenze.

Folie: Weiter gestärkte Kapitalbasis

Valiant ist gut finanziert. Die anrechenbaren Eigenmittel sind gegenüber Ende 2013 um CHF 46 Mio. auf CHF 2,074 Mrd. angestiegen. Mit einer Gesamtkapitalquote von 15,8 Prozent sowie einer Kapitalquote von 14,8 Prozent unter Berücksichtigung des antizyklischen Puffers von 2% per 31. Dezember 2014 ist Valiant punkto Eigenkapital solide ausgestattet und übertrifft die regulatorischen Anforderungen klar. Diese komfortable Kapitalbasis verleiht Valiant Stabilität und Flexibilität.

Wir haben die Eigenmittel gestärkt und die Kapitalquote weiter verbessert. Daher verharrt der ROE mit 5.1 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Abschliessend möchte ich betonen: Wir halten konsequent an unserer vorsichtigen Risikopolitik fest. Wir wollen die hohe Qualität unserer Anlagen erhalten. Das Geschäftsmodell von Valiant ist robust. Und wir arbeiten an der Steigerung der Profitabilität – unsere Aktie bietet somit ein zunehmend attraktives Verhältnis von Risiko und Ertrag.

Ich danke Ihnen und gebe das Wort zurück an Markus Gygax.